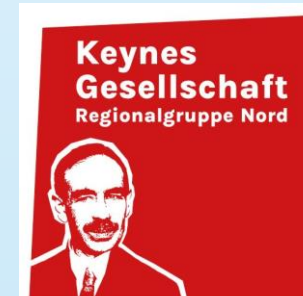


Diskussion zum Urteil des BVerfG zur Schuldenpolitik des Bundes vom 15.11.2023

1

Keynes-Gesellschaft | Regionalgruppe Nord
Forum für Politik und Kultur
online-Veranstaltung, 20.11.2023
Torsten Windels, Ökonom (Hannover)



BVerfG – zum Zweiten Nachtragshaushaltsgesetz 2021

1. Wer hat geklagt?

- 197 Abgeordnete der CDU-/CSU-Fraktion des Deutschen Bundestags

2. Was wurde beklagt?

- Das zweite Nachtragshaushaltsgesetz zum Bundeshaushalt für das Haushaltsjahr 2021

3. Ergebnis?

- Das Gesetz ist nicht verfassungskonform

BVerfG – zum Zweiten Nachtragshaushaltsgesetz 2021



4. Warum?

- Haushaltsgrundsatz **Vorherigkeit**: Beschlussfassung in 2022 für 2021 ist unzulässig
- Haushaltsgrundsatz **Jährlichkeit** gilt auch für Schuldenplanung („keine überjährige Kreditermächtigung“) und wurde nicht eingehalten
- Haushaltsgrundsatz **Jährigkeit** gilt auch für Schuldenplanung und wurde nicht eingehalten
„Die Prinzipien der Jährlichkeit, Jährigkeit und Fälligkeit können nicht dadurch außer Kraft gesetzt werden, dass der Gesetzgeber eine Gestaltungsform wählt, bei der Kreditermächtigungen für ein juristisch unselbständiges Sondervermögen (Nebenhaushalte) nutzbar gemacht werden.“ (BVerfG-Urteil, S. 49/50)
- Übertragung der Kreditermächtigung auf KTF nicht hinreichend mit Corona-Krise verknüpft
„Notlagenspezifisches Konnexitätsprinzip (...) Die Verfassungsgemäßheit der Überschreitung der Kreditobergrenzen ist jedoch weitergehend davon abhängig, dass die konkreten Verschuldungsermächtigungen in einem sachlichen Veranlassungszusammenhang mit der Notsituation stehen.“ (S. 38)
Dieser „Veranlassungszusammenhang (wurde) nicht ausreichend dargelegt“ (S. 53)

5. Unmittelbare Folgen

- Finanzierung des KTF aus der Rücklage ist nicht gedeckt

Übersicht zum Finanzplan „Klima- und Transformationsfonds“ 2023 bis 2027

| | Soll 2023 | Entwurf 2024 | Finanzplan | | |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | | 2025 | 2026 | 2027 |
| in T € | | | | | |
| Einnahmen | | | | | |
| Erlöse gemäß Treibhaus-Emissionshandels-gesetz (ETS)..... | 7.297.640 | 8.187.000 | 10.746.000 | 12.855.000 | 12.821.000 |
| Erlöse gemäß Brennstoffemissionshandels-gesetz (BEHG)..... | 8.631.000 | 10.930.000 | 12.905.000 | 16.397.000 | 21.852.000 |
| Bundeszuweisung..... | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Globale Mehreinnahme..... | 5.951.576 | 9.300.000 | 5.200.000 | 5.200.000 | 5.200.000 |
| Entnahme aus der Rücklage..... | 78.888.489 | 70.720.997 | 41.521.949 | 13.363.328 | 0 |
| Einnahmen gesamt | 100.768.705 | 99.137.997 | 70.372.949 | 47.815.328 | 39.873.000 |
| Programmausgaben | | | | | |
| <i>darunter</i> | | | | | |
| Gebäudeförderung..... | 16.877.536 | 18.901.477 | 15.912.414 | 13.467.845 | 12.382.216 |
| EEG-Förderung, Zuschüsse an stromintensive Unternehmen sowie finanzielle Kompensationen nach §11 BEHG..... | 3.342.700 | 15.721.351 | 16.886.900 | 15.896.616 | 15.000.030 |
| Dekarbonisierung der Industrie und Hochlauf Wasserstoff..... | 3.961.332 | 3.820.656 | 4.294.506 | 5.060.562 | 5.463.285 |
| Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur der EIU des Bundes..... | 0 | 4.000.000 | 4.000.000 | 2.250.000 | 2.250.000 |
| Weiterentwicklung Elektromobilität, Umweltbonus, Zuschüsse Busse/Nfz., Ladeinfrastruktur..... | 5.578.897 | 4.669.071 | 4.007.136 | 3.340.007 | 1.838.793 |
| Mikroelektronik..... | 0 | 3.968.150 | 4.625.150 | 1.912.050 | 1.710.500 |
| Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz & NKL..... | 945.500 | 1.351.200 | 1.487.900 | 1.568.100 | 1.573.100 |
| Industrielle Fertigung Energiespeicher..... | 684.235 | 511.907 | 602.153 | 679.053 | 959.053 |
| Zuführung zur Rücklage | 64.810.372 | 41.521.949 | 13.363.328 | 0 | 0 |
| Globale Minderausgabe | 0 | 0 | 0 | -1.869.412 | -7.629.233 |

(Rundungsdifferenzen sind möglich)

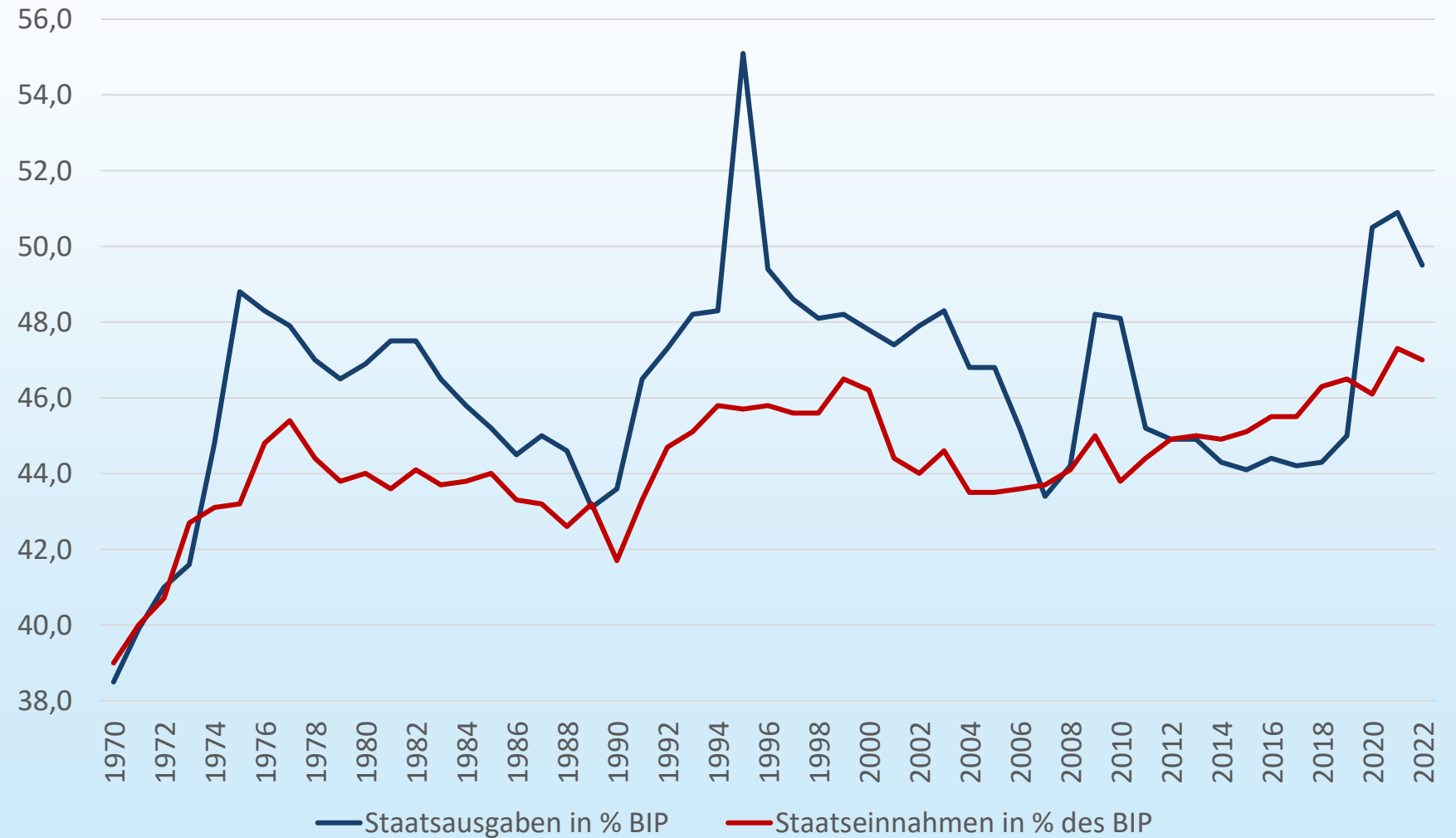


- KTF 2024-2027 (BMF):**
 211,8 Mrd EUR Ausgaben
 - 63,5 Mrd EUR Entlastungen Haushalte/Unternehmen
 - 60,7 Mrd EUR Gebäude
 - 18,6 Mrd EUR Wasserstoffindustrie,
 - 13,8 Mrd EUR Elektromobilität
 - 12,5 Mrd EUR Eisenbahninfrastruktur

„Der KTF leistet einen zentralen Beitrag zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele Deutschlands. (...) Zur Deckung des Investitionsbedarfs der Deutschen Bahn in Höhe von bis zu 45 Mrd. € sind im KTF 12,5 Mrd. € bis 2027 vorgesehen. Diese ergänzen die Mittel aus dem Bundeshaushalt in Höhe von rund 11,5 Mrd. € bis 2027 und den Eigenbeitrag der Deutschen Bahn in Höhe von 3 Mrd. €.“
 BMF, Finanzbericht 2024, S. 51

Erläuterung: rot = Rücklage in der sich die beklagten mittel befinden; blau = Anpassungsbereiche

Gesamtstaatliche Einnahmen und Ausgaben in Deutschland in % des BIP Quelle: ESGV 2010, Quelle: BuBa



BVerfG – zum Zweiten Nachtragshaushaltsgesetz 2021



6. Idee des BVerfG

- Wiederherstellung von Ordnung (Grundsätzen) in der Haushaltspolitik (Aufstellung des HH 2022 in NRW chaotisch. LRH sieht öffentlich Verfassungsbruch)
- Riesige ungedeckte Finanzbedarfe durch
 - Notsituationen (Corona, Energie, Ukraine)
 - Nachholinvestitionen (Infrastruktur, Gesundheit, Bildung, Wohnen) und
 - Zukunftsaufgaben (Demographie, Klima, Digitalisierung)
- Schuldenbremse gibt keinen Kreditraum für Investitionen („Goldene Regel“)
- Politik sucht Ausweg durch prolongierte Kreditermächtigungen aus Notsituationen
- BVerfG-Urteil deckt die Unhaltbarkeit auf

Druck auf die Politik steigt → Reform der Schuldenbremse

- Reform der Schuldenbremse ohne notwendige Mehrheit (FDP, CDU dagegen)
- FDP: Priorisierung zulasten Sozialpolitik, Grüne: Steuererhöhungen, SPD: Notlage ausrufen

BVerfG – zum Zweiten Nachtragshaushaltsgesetz 2021



7. Mittelbare Konsequenzen?

- Ggf. auch Wirtschafts- und Stabilisierungsfonds (WSF, 200 Mrd EUR aus außerordentliche ... Energieversorgungskrise) wg fehlender Jährigkeit usw. unzulässig
- Diverse Länderhaushalte unzulässig (Haushaltsnotlage in SH, betroffen NRW, BE, HB, SL)

8. Unmittelbare Möglichkeiten (KTF-Loch 2024 ca. 18 Mrd EUR)

- Deckung KTF-Maßnahmen aus den (jährlichen) Bundeshaushalten
- Reduzierung Planansätze auf realistische (niedrigere) Werte
- Erhöhung der Einnahmen aus Zertifikatehandel, CO₂-Abgaben u.ä.
- Finanzierung Eisenbahn durch DB
- ...

BVerfG – zum Zweiten Nachtragshaushaltsgesetz 2021



8. Mittelbare Möglichkeiten (z.B. für den WSF)

- Herstellung **Jährlichkeit / Jährigkeit** formal unproblematisch (konkrete Ausweisung von Jahresbeträgen, Erklärung von Krisenlagen über die Laufzeit der Kreditermächtigungen. Jährliche Feststellung des Kreditbedarfs (aber: politisch schwierig)
- **Gesetzliche Stärkung** überjähriger Finanzierungen
*„Es ist einfach-rechtlich in § 27 Abs. 1 Satz 1 HGrG, § 45 Abs. 1 Satz 1 BHO niedergelegt. Danach dürfen Ermächtigungen nur zu im Haushaltsplan bezeichneten Zwecken und Leistungen, soweit und solange sie fortdauern, und nur bis zum Ende des Haushaltsjahres geleistet oder in Anspruch genommen werden. Anschließend verfallen sie ersatzlos, **soweit nichts anderes bestimmt ist**“.* (S. 46)
- **Klima als Notsituation** analog Deutsche Einheit
„Daneben soll ein ‚Ereignis von positiver historischer Tragweite‘ wie die deutsche Wieder-vereinigung, das einen erheblichen Finanzbedarf auslöst, einen Anwendungsfall von Art. 115 Abs. 2 Satz 6 GG bilden“. (S. 33, aus der Begründung Schuldenbremse 2009)

9. Möglichkeit von Kreditfinanzierungen

- **Notlagenbeschlüsse** durch qualifizierte BT-Mehrheit (mit guter Begründung)
- Kreditfähige rechtlich Öffentliche **Investitionsgesellschaften** (KfW, DB, BIMA, ...)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- ▶ Torsten Windels, Ökonom
- ▶ **Koordinator Keynes-Gesellschaft | Regionalgruppe Nord**
- ▶ windels@fsf-hannover.de
- ▶ Mobil: 0172/5254051
- ▶ www.fsf-hannover.de

